

12. Elternarbeit als Erziehungspartnerschaft

*„Dein Kind sei so frei es immer kann. Lass es gehen und hören,
finden und fallen, aufstehen und irren.“*

(Johann Heinrich Pestalozzi, Pädagoge)

Mit dem Eintritt eines Krippenkindes in die Kinderwelt beginnt eine Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und dem pädagogischen Personal der Institution Kindertagesstätte. Dabei handelt es sich um einen gemeinsamen Lernprozess, in dessen Mittelpunkt das Kind mit seinen persönlichen und sozialen Bedürfnissen steht. Es hat ein Recht auf ganzheitliche Entwicklungsförderung und Begleitung. Deshalb stehen Eltern und Erzieher ständig im Informationsaustausch über das Befinden, Verhalten und die zunehmende Selbständigkeit des Kindes. Dabei werden auch Methoden der Erziehung und auftauchende Probleme diskutiert und gemeinsam nach Lösungen mit dem Blick auf das Kind gesucht. Für eine gelingende Erziehungspartnerschaft sind uns folgende 6 Kriterien sehr wichtig.

- Kooperationsbereitschaft
- Gegenseitiges Vertrauen
- Konflikt- und Kompromissbereitschaft
- Gegenseitige Wertschätzung
- Transparenz
- Effektive, unkomplizierte Kommunikations- und Informationswege

Im Krippenbereich der Kinderwelt bieten wir zahlreiche Möglichkeiten für Erziehungspartnerschaft an:

